

Regenbogen

Ev. Kirchengemeinde
Groß-Zimmern
März / April / Mai 2010
Ausgabe 137



www.kirche-zimmern.de

Der HERR ist wahrhaftig auferstanden
Ein etwas anderes Bild vom Ehrenmal auf dem
Waldfriedhof in Darmstadt (Aufnahme: mmz)



Liebe Leserin, lieber Leser,

wieder einmal ist es soweit. Euer Gickel sendet Euch von der Höhe des Kirchturms einige Gedanken-splitter. Ich hoffe für Sie, dass Ihnen das Jahr 2010 bisher hold gewesen ist und Sie auch einmal Zeit gefunden haben einfach mal Danke zu sagen. Nichts ist selbstverständlich, noch nicht einmal der Gickel, der Ihnen ein paar Zeilen schreibt. Oft fehlt Euch Menschen auch der Überblick, zu groß, zu schnell, zu wild, zu komplex ist Eure Welt.

Über den Überblick darf ich mich hier oben nicht beklagen. Und manchmal täte es Euch auch ganz gut einmal hochzusteigen und die Aussicht zu genießen. Von meinem Turm etwa sieht man viel weiter und viel mehr als vom Boden aus. Dinge und Menschen, die vom Boden aus noch riesig ausschauen mögen, werden mit einem Mal klein und unbedeutend.

In den alttestamentlichen Liedern steht: „Gott, du bist ein starker Turm.“ So wie zum Beispiel mein Kirchturm einen Überblick schafft, so möchte Gott einen Überblick über Euer Leben schenken. Ihr müsst Euch nicht im alltäglichen Sammelsurium und den Sorgen verlieren. Gott will Eure Sichtweise auf das wirklich Wesentliche richten. Kommt zu Gott und lasst Euch Euer Lebensziel zeigen. Gott ist der Turm, der Überblick gibt in den unübersichtlichen Bezügen Eures Erdenlebens.

Ein Turm hat auch starke Mauern.

Eure Vorfahren haben sich oft in Türme, auch in Wehrkirchen geflüchtet um Schutz vor Feinden zu suchen. Auch Gott möchte ein Zufluchtsort für Euch sein. Er will Euch Schutz bieten. So dürft Ihr Menschen bei Gott Zuflucht nehmen, gerade auch wenn Euch Angst und Not packen. ER ist ein starker Turm, der Sicherheit und Geborgenheit gibt.



„Du, Gott, bist meine Zuversicht, ein starker Turm vor meinen Feinden.“, sagen die Psalmen.

Denken Sie an Ihren Turm und auch hin und wieder mal an Ihren Gickel, der zu allen Zeiten Kamm und Bürzel in den Wind hält.

„Du, Gott, bist meine Zuversicht, ein starker Turm vor meinen Feinden.“ Vielleicht erinnern Sie sich ja irgendwann einmal an dieses Bibelwort. Zum Beispiel wenn Sie einen Kirchturm sehen. Es muss ja nicht unbedingt meiner sein, obwohl: Freuen würde mich das ja schon!

Jetzt wünsche ich Ihnen eine gute Frühlings- und Osterzeit und rufe Ihnen, wie schon seit einigen Jahren an dieser Stelle den österlichen Jubelruf zu:

**„Der HERR ist auferstanden!
ER ist wahrhaftig auferstanden!“**

Ihr/ Euer

Gickel

In 99 Tagen durch die Bibel

Die Bibel ist das am weitesten verbreitete Buch der Welt. In viele Sprachen und Dialekte sind die biblischen Texte inzwischen übersetzt worden. Die Inhalte sind spannend bis hin zu „sex and crime“.

Oder ist die Bibel doch eher ein „nicht geleseener Bestseller“ in den Regalen und Bücher-schränken?

Am Montag, dem 01. März startet die Aktion „In 99 Tagen durch die Bibel“ in unserer Kirchengemeinde. Sie können sich auf eine Entdeckungstour durch das „Buch der Bücher“ begeben.

Das Programm nennt sich „In 99 Tagen durch die Bibel“. Ein Begleitbuch für 5,95

Euro kann über die Kirchengemeinde bezogen werden.

99 Tage lang, beginnend am **01. März bis zum 07. Juni**,

sollen die Teilnehmer/innen täglich einen angegebenen Abschnitt in der Bibel lesen. Ein täglicher Zeitaufwand von etwa zwanzig Minuten müsste dazu ausreichend sein.

Einmal pro Woche, am **Montag, um 19.30**

Uhr, sind alle Teilnehmenden ins Ev. Gemeindehaus in der Opelgasse 2 eingeladen. Dort kann dann über das Gelesene gemeinsam gesprochen werden.

Zum Konzept „der Reise“ von „99 Tagen durch die Bibel“ gehört, dass ein Theologe als „Reiseleiter“ dabei ist.



Anmeldungen/ Nachmeldungen:

Gemeindebüro, Opelgasse 2, Tel. 06071 /48876

e-Mail:

ev.kirchengemeinde.gross-zimmern@ekhn-net.de.

Diakonieverein



Kleidersammlung

für die

NIEDER-RAMSTÄDTER  DIAKONIE
*

Eine Sammlung des
Diakonievereins Groß-Zimmern
vom 24. bis 27. März 2010
von 15.00 bis 17.00 Uhr

Abgabestelle: Altes ev. Gemeindehaus,
Kirchstraße

Kleidersäcke für die Sammlung können ab
01. März 2010

an folgenden Stellen abgeholt werden:

- ⇒ Volksbank Odenwald, Bahnstraße
- ⇒ Sonnenapotheke, Wilhelm-Leuschner-Straße
- ⇒ Familie Schwarz, Akazienweg 3
Klein-Zimmern

Angeschlossen dem Dachverband FairWertung e.V., Essen



Nieder-Ramstädter **Diakonie**

Stiftstraße 2 · 64367 Mühltal · Tel.: 06151 / 149 - 0

Internet: <http://www.nrd-online.de>



05. März - Weltgebetstag



5. März 2010 | Weltgebetstag | Liturgie aus Kamerun

9 Uhr Klein-Zimmern / 16.30 Uhr Groß-Zimmern

Alles, was Atem hat, lobe Gott

Aus dem zentralafrikanischen Land Kamerun kommt die Gottesdienst-Liturgie zum Weltgebetstag 2010. Die Republik nennt sich selbst „Afrika im Kleinen“. Das Land mit seiner 400 Kilometer langen Atlantikküste und einer Ausdehnung bis zum Tschadsee im Norden ist eine Brücke zwischen West- und Zentralafrika. Kamerun hat alles: schwarze Vulkansandstrände, noch ursprünglichen Regenwald, Wasserfälle, Mangrovensümpfe, Hochgebirge, Seen, Savanne und Sahelzone. Dazu mehr als 200 verschiedene Ethnien und Sprachen. Offiziell spricht man entweder Englisch (20 Prozent) oder Französisch (80 Prozent). Fast 18 Millionen Menschen leben in Kamerun, 50 Prozent sind christlich geprägt, 40 Prozent gehören animistischen Naturreligionen an, 20 Prozent sind Moslems. Hexerei und Zauberei sind Phänomene, die landesweit vorkommen. Anders als im übrigen Afrika ist Kamerun relativ stabil: Es gibt kaum religiöse oder ethnische Konflikte. Ein schlimmes Übel aber ist die Korruption im zwischen Arm und Reich tief gespaltenen Land. Die Reichtümer des Landes wie Holz, Bodenschätze, Öl, Kaffee und Bananen bringen nur wenigen Menschen Gewinn: Über die Hälfte lebt unter der Armutsgrenze. Immerhin haben 79 Prozent Lesen und Schreiben gelernt, aber wer gut ausgebildet ist, sucht eine Chance im Ausland – nicht nur als Fußballer. In den großen Städten wie der Hauptstadt Yaoundé und der Handelsmetropole Douala, wo Frauen ihre Produkte als „Bayam-Sellam“ vermarkten und junge Männer mit Mopedtaxi versuchen, Geld zu verdienen, gibt es viel Gewalt und Rechtsunsicherheit.



Alles, was Atem hat, lobe Gott? Was gibt es denn da zu loben und zu preisen im alltäglichen Leben in Kamerun? Außer der wunderbaren Landschaft wohl wenig. Aber darum geht es den Weltgebetstagsfrauen ja auch gar nicht. Sie wollen Gott loben, der ihnen das Leben geschenkt hat, den Atem, mit dem sie immer wieder neu Hoffnung schöpfen können und Kraft finden, für Veränderungen zum Guten. Afrikanische und erst recht christliche Menschen jammern nicht. Sie können sich freuen aus tiefstem Herzen über alle Probleme hinweg, denn sie fühlen sich geborgen in der Liebe Gottes. Am Weltgebetstag wollen sie alle Welt mitreißen in einen großen Freudentanz zum Lobe Gottes.

Renate Kirsch

28. März 2010 Palmsonntag



Der Gottesdienst am Palmsonntag beginnt um 9.30 Uhr gemeinsam mit der katholischen Schwestergemeinde auf dem Rathausplatz und wird dann in den jeweiligen Kirchen weitergefeiert.

01. April Gründonnerstag



„ER hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR.“

Psalm 111, 4

18 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Präd. R. Held-Knodd)

St. Josephshaus Klein-Zimmern

02. April Karfreitag



14 Uhr Feier zur Todesstunde des Herrn

(mit Abendmahl/Kirchenchor)

(Pfr. Fornoff)

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 3, 16

„Du machst fröhlich, was da lebet im Osten wie im Westen.“

Auch Freude

***Die Freude auf kleinem Niveau
ist auch Freude – so oder so.***

Das Gänseblümchen blüht

– auch wenn's sonst niemand sieht.

Ich freue mich an der Kinder Lachen

***– auch wenn sie unentwegt Unsinn
machen.***

Das Leben geht befreiter weiter

– auch ohne die Karriereleiter.

Ich entdecke, wie Gott segnet

– auch wenn es tagelang regnet.

Reinhard Ellsel

Osterfest



Samstag, 03. April

24 Uhr OSTERNACHT (Pfr. Fornoff)

Ostersonntag, 04. April

8 Uhr Auferstehungsfeier Friedhof

9.30 Uhr Gottesdienst (Abendmahl/ Posaunenchor)
(beide Feiern mit Dekan Meyer)

Ostermontag, 05. April

9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Fornoff/ Kirchenchor)

Christus spricht: „Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“

Offenbarung 1, 18

13. Mai Himmelfahrt des Herrn

STICHWORT: CHRISTI HIMMELFAHRT

Seit dem vierten Jahrhundert feiern Christen weltweit 40 Tage nach Ostern das Fest „Christi Himmelfahrt“. Biblische Grundlage ist neben dem Markus- und Lukas-Evangelium das erste Kapitel der Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der Aufgestandene vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde: „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken“ (Apostelgeschichte 1,9). Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der bildenden Kunst.

Himmelfahrt wird allerdings in der Theologie kaum noch als „fantastische Reise“ verstanden. Der Himmel ist danach kein geografischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt „aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet.

Gottesdienst um 10.30 Uhr
anschließend mit
Gemeinsamem Mittagessen
(Spende erwünscht)

im Neuen Gemeindehaus

Anmeldung bitte unbedingt bis 11. Mai:

Familie Schwarz, Tel. 06071 / 41891

Gemeindebüro, Tel. 06071 / 48876



23./ 24. Mai Pfingsten

PFINGSTEN

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galliläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Apostelgeschichte 2,1-8.12-17

STICHWORT: PFINGSTEN

Pfingsten ist das „Fest des heiligen Geistes“ und nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des christlichen Kirchenjahres. Der Name geht auf das griechische Wort „pentekoste“ (der fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit etwa Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird.

Die biblischen Berichte schildern nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger: „Sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen“ (Apostelgeschichte 2,4).

Sonntag, 23. Mai - 9.30 Uhr Gottesdienst

Montag, 24. Mai - 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe

CAFÉ am Ort



Das „CAFÉ am Ort“-Team lädt zu folgenden CAFÉ-Sonntagen zwischen 15 und 17 Uhr ins Gemeindehaus ein:

28. März & 25. April
23. Mai (Pfingsten)

Frauenfrühstück

Samstag,
um 9.30 Uhr Gemeindehaus
24. April
BUDDHISMUS und CHRISTENTUM
im Dialog
Referent: Georg Blank
Pastoralreferent, Groß-Zimmern



Anmeldung:

Bis Freitag vor der Veranstaltung im Evangelischen Gemeindebüro, Tel. 48876 oder bei Cordula Habenicht, Tel. 48568



Kurz vor Heftschluss hat uns die Nachricht erreicht, dass unsere **Gemeindepädagogik-Stelle** in den nächsten Wochen besetzt werden wird. Die neue Mitarbeiterin wird sich in der nächsten Ausgabe vorstellen.

Gottesdienst mit Kindern

Die Mitarbeiterinnen aus dem Krabbelgottesdienstkreis laden alle interessierten Familien mit ihren Kindern herzlich zu folgenden Gottesdiensten ein:

Sonntag, 28. März um 9.30 Uhr

Auf dem Rathausplatz beginnt der Gottesdienst am Palmsonntag zusammen mit der katholischen Gemeinde und geht dann als Familiengottesdienst in unserer Kirche weiter.

Sonntag, 09. Mai um 11.00 Uhr

Gottesdienst in der Kirche

anschließend gibt es ein Mittagessen im Neuen Gemeindehaus.



***Gottesdienst
für die
„Kleinen in der Gemeinde“***



Reisen mit der Dekanatsstelle für Jugendarbeit

Wir stellen die Angebote für das Jahr 2010 hier kurz vor. Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an: Dekanatsjugendreferent Dieter Stab - 06162/ 9155857
Dieter.Stab@ev-dekanat-reinheim.de oder
Dekanatsjugendreferent Rainer Volkmar- 06078/ 8638
jugend@evangelisches-dekanat-gross-umstadt.de



Jugendkirchentag in Mainz
03.—06.06.2010 (ab 14 J./ € N.N.)
www.good-days.de

Freizeit in Südfrankreich
03.—17.07.2010
(Argèles sur mer) (14-17 J./ € 550.-)

Freizeit in Norddeich/ Nordsee
04.-17.07.2010
(8-13 J. / € 300.-)



Jugendfreizeit in Spanien
(Pyrenäen und Mittelmeerküste)
Action und Relaxen
21.07.—04.08.2010
(14-17 J. / € 550.-)

Kinderfreizeit in Ernhofen
12.—14.03.2010
(9-12 J./ € 30.-)



Kinderfreizeit in Ernhofen
24.—26.09.2010
(9-12 J./ € 30.-)



Kinderfreizeit in Ernhofen
26.—28.11.2010
(9-12 J./ € 30.-)



In verschiedenen Fällen ist es möglich, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg den Freizeitpreis bezuschusst. Bitte diesbezüglich in der Dekanatsjugendstelle nachfragen!

Kinderseite

Die Osternacht

Wir alle gingen nachts zur Kirche. Mitternacht. Stille. Wir hatten Kerzen in der Hand. Versammelten uns alle im Dunkeln vor der Kirche. Vor Müdigkeit und auch vor Kälte fror ich, trat von einem Fuß auf den anderen, bis der kleine Holzstoß endlich vor der Kirche angezündet wurde: Das Feuer – das Osterfeuer – im Dunkeln der Nacht. Das Knacken des Feuers und die Wärme hinein in die Kälte und Stille der Nacht.

Still zogen wir in die Kirche, entzündeten unsere Kerzen am Osterfeuer – eine lange Lichterschlange, die sich in das Dunkel des unbeleuchteten Kirchenraumes zog.

Das Feuer war entzündet! Plötzlich: Licht, Glocken, Gesang, Orgel. Der Ausruf des Pfarrers: „**Halleluja, Jesus lebt!**“

In diesem Augenblick freute ich mich. Denn mir war klar, was Ostern bedeutet: **Neues Leben, neuer Anfang, neues Licht!**

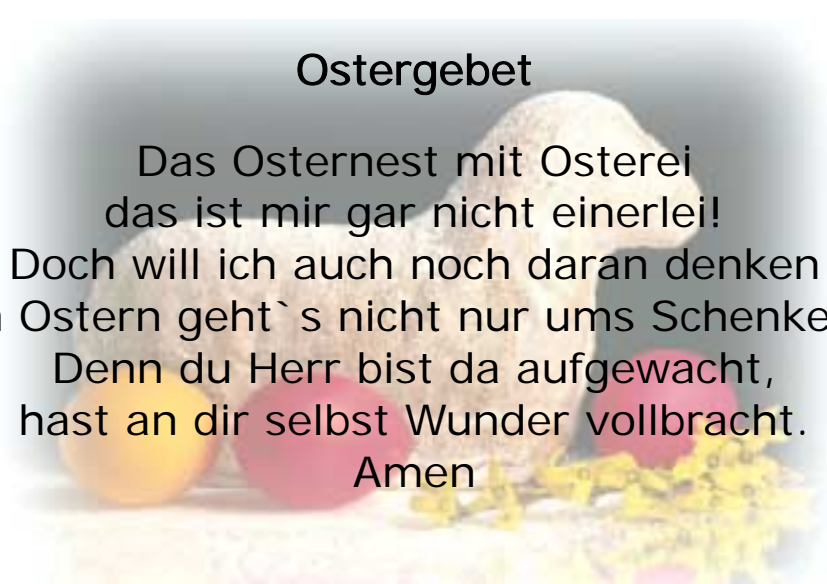
Hier war es. Hier fand es statt.

Es dauerte lange in der Kirche. Dann zogen wir stumm und doch voller Freude nach Hause durch die stille Nacht.

Am Horizont zeigte sich schon das aufsteigende Licht der Morgendämmerung.

(Lese Frucht von Ute Obmann-Bunte)

Ostergebet



Das Osternest mit Osterei
das ist mir gar nicht einerlei!
Doch will ich auch noch daran denken
an Ostern geht`s nicht nur ums Schenken;
Denn du Herr bist da aufgewacht,
hast an dir selbst Wunder vollbracht.
Amen

Osterrätsel

Wenn du die Fragen richtig beantwortest,
kannst du aus den 6 Buchstaben das
Lösungswort zusammensetzen:



**1. Welches Fest feierte Jesus mit seinen Jüngern
am Gründonnerstag?**

- A: das Fest der ungesüßten Kuchen
- S: das Fest der ungesäuerten Brote
- D: das Fest der ungesalznen Bratfische

2. Woran erkannten die Soldaten Jesus, als sie ihn gefangen nahmen?

- T: am Kuss des Judas
- E: an seinem Hirtenstab
- B: an dem Kelch, aus dem er trank



**3. Welche Bedeutung hat der Gründonnerstag im christ-
lichen Glauben?**

- E: Jesus nahm das letzte gemeinsame Mahl mit seinen Jüngern vor seiner Verhaftung ein.
- O: An diesem Tag wird nur grünes Obst und Gemüse ge-
gessen.
- P: An diesem Tag beginnt der Frühling.

4. Wie heißt der Tag, an dem Jesus ans Kreuz geschlagen wurde?

- M: Christi Himmelfahrt
- N: Karfreitag
- S: Aschermittwoch

5. Wie wird die 40tägige Fastenzeit im christlichen Glauben genannt?

- A: Ramadan
- T: Pessach
- O: Passionszeit

6. Was feiern die Christen an Ostern?

- E: ein Frühlingsfest
- R: die Auferstehung Jesu vom Tode
- N: das Ende der Fastenzeit nach Fasching



Neue Bläserausbildung im Posaunenchor

Wer hat Lust  zu lernen?

Nach den Osterferien beginnt der Evangelische Posaunenchor Groß-Zimmern wieder mit einer Ausbildung für neue Bläseranfänger. Angesprochen sind dafür Kinder ab etwa 9 Jahren, aber auch Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen mitzumachen. Da der Posaunenchor zurzeit in den Trompetenstimmen gut besetzt ist und es in der Anzahl eher in den tiefen Stimmen mangelt, wird der neue Kurs ausschließlich nur für Posaunen (eventuell auch Bariton und Tenorhorn) angeboten.



Die Ausbildung übernimmt der Posaunenchorleiter und hauptamtliche Kirchenmusiker der Kirchengemeinde, Ulrich Kuhn, der selbst Blechbläser ist und bereits viel Erfahrung mit der Ausbildung von Jungbläsern hat.

Der Unterricht findet dann wöchentlich in kleinen Gruppen im Alten Gemeindehaus in der Kirchstraße statt. Das Ziel der Ausbildung ist es, im Posaunenchor Groß-Zimmern mitzuspielen; dafür werden auch die Instrumente für den Unterricht vom Posaunenchor gestellt. Musikalische Grundkenntnisse, um jetzt mit einzusteigen, sind nicht erforderlich!

Das erste Treffen für alle interessierten Bläseranfänger wird am Freitag, den 23. April von 18 – 18.45 Uhr im Alten Gemeindehaus neben der Kirche stattfinden.

Es wird darum gebeten, sich vorher per Telefon oder e-Mail anzumelden.

Die Anmeldung, sowie weitere Informationen erhalten Sie von unserem Kirchenmusiker, Ulrich Kuhn unter der Rufnummer (Tel. 497601 oder ulrich.kuhn@ewetel.net).

Religion

Hirnforscher wollen herausgefunden haben, dass einige Stellen im Gehirn besonders aktiv sind, wenn katholische Nonnen beten oder buddhistische Mönche meditieren. "Jetzt wissen wir endlich, was in einem religiösen Menschen vorgeht", sagen die einen. "Wir haben Gott im Gehirn entdeckt", jubeln die anderen. "Die Wissenschaft hat festgestellt, dass das alles bloß Hirngespinnste sind", geben die dritten zu bedenken.

Haben die Wissenschaftler damit verstanden, was Religion ist? Da geht's doch nicht nur um Beten, Meditieren und außergewöhnliche Geisteszustände. Ich wage zu behaupten, dass die meisten religiösen Menschen diese Zustände oder Erfahrungen gar nicht kennen. Für sie ist Religion eine Art zu denken und das Leben zu gestalten. Ihr Glaube ist eine gute Angewohnheit, nicht eine Abfolge spiritueller Erlebnisse. So etwas lässt sich kaum durch Hirnuntersuchungen feststellen. Vielleicht aber merkt man, wenn man mit frommen Menschen zu tun hat, ob ihnen ihr Glaube im Alltag hilft und ob er sie fähig macht, für andere da zu sein.

Was ist denn Religion? Unter religio haben die heidnischen Römer nicht 'Spiritualität', 'Glaube' oder 'Konfession', sondern 'Gewissenhaftigkeit' verstanden, die sorgfältige Erfüllung aller Pflichten in jeglicher Hinsicht, der Familie, dem Staat und den Göttern gegenüber. Was wir heute Religion nennen, war nur ein Teilaspekt.

Schon die Römer waren sich nicht einig, woher dieses Wort kommt.

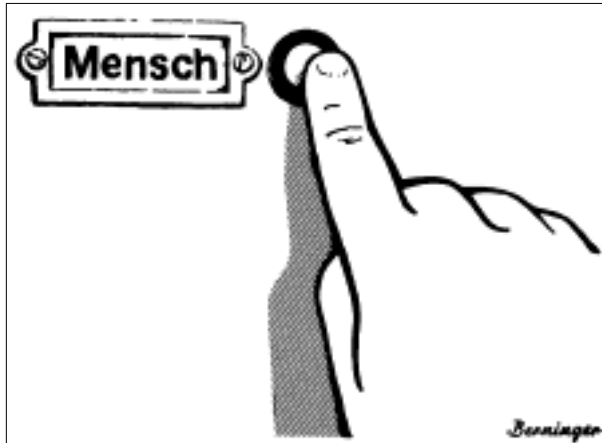
Cicero (1. Jahrhundert v. Chr.) hat religio abgeleitet von re-legere 'immer wieder lesen', daher 'sich immer wieder neu besinnen, gewissenhaft sein', der lateinische Christ Lactantius (um 300) von re-ligare 'anbinden', nämlich 'sich an Gott binden'. Dies war die mittelalterliche Auffassung. Schon Cicero erkannte die Verwandtschaft zu diligere 'hoch achten, schätzen' (christlich: 'Nächstenliebe üben'), di-ligens 'sorgfältig', neg-legere 'verachten, vernachlässigen'. Religion war also kein Glaube, sondern eine Lebenshaltung.

Im Mittelalter spielte das Wort Religion keine Rolle. Man unterschied Christen, Juden und Nichtchristen (Heiden). Man behalf sich mit Wörtern wie kristengeloube, kristenheit, jüdischheit, heidentuom, um die unterschiedlichen Lebenskonzepte zu benennen.

Zum Thema wurde die Religion durch die Reformation, als auf einmal innerhalb des Christentums mehrere **Konfessionen** 'Bekenntnisse' entstanden. Konfessionelle Spaltungen hat es immer gegeben. Sie sind auch nicht typisch für das Christentum, es gibt sie in allen **Weltanschauungen**. Denn auch das, was wir Religion nennen, ist wie Atheismus und andere "-ismen" eine Weltanschauung: ein Denk- und Lebenskonzept, verbunden mit Werten und Normen, denen man verpflichtet ist und an die man glaubt. *Heinrich Tischner*

(Der Verfasser war Anfang der 1970er-Jahre Pfarrer in Groß-Zimmern)

Besuchsdienstkreis



Hallo SIE!
Ja,
genau
SIE!

SIE sind kontaktfreudig!?
SIE möchten etwas Zeit „opfern“!?
SIE haben Interesse an Menschen!?
SIE möchten etwas für Andere tun!?
SIE sind christlich eingestellt!?
SIE können reden und zuhören!?

Dann wäre unser Besuchsdienstkreis
genau das Richtige für SIE!

Fragen und informieren verpflichtet SIE zu nichts!

Kontakt: Marianne Habedank, Tel. 41419
Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik, Tel. 737919
Ev. Gemeindebüro, Tel. 48876

Fahrten des Diakonievereins 2010

Der Diakonieverein lädt für 2010 zu folgenden mehrtägigen Fahrten ein:

1. Vom 16. bis 20. Mai 2010 Fahrt nach **Riegel am Kaiserstuhl**. Sie erleben bei dieser Fahrt die zauberhafte Landschaft des Schwarzwalds, die Städte Colmar mit dem berühmten Isenheimer Altar und die Altstadt von Basel. Eine Weinprobe auf der Rückfahrt entlang der Elsassischen Weinstraße ist ebenfalls Bestandteil des Programms.



2. Vom 06. bis 15. Juni 2010 Flugreise nach **Polen**. Die Fahrt führt vom Süden des Landes mit den berühmten Städten Krakau und Breslau, durch das Riesengebirge mit der berühmten Wangkirche in Krummhübel, weiter über Warschau bis nach Danzig mit der Besichtigung der grandiosen Marienburg. Mit dazu gehört auch ein Besuch des Konzentrationslagers Auschwitz und eine Begegnung mit der Schwarzen Madonna von Tschenstochau, usw.



3. Vom 20. bis 24. September 2010 **Seniorenfreizeit** in Braunsfels. Bei dieser besinnlichen Fahrt geht es darum, ohne Hektik sich auf sich selbst besinnen zu können. In Gesprächen, beim Singen und Spielen, bei kleinen Ausflügen und bei biblischer Besinnung wird jedem Teilnehmer die Möglichkeit geboten, einmal abschalten zu können und auf sich selbst zu hören. Die Fahrt ist auch geeignet für Senioren, die an den großen Fahrten nicht mehr teilnehmen können. Die Teilnehmerzahl ist bei dieser Fahrt begrenzt.



Nähere Auskünfte und Anmeldeformulare beim Diakonieverein Groß-Zimmern, Akazienweg 3, Tel.: 41891.

Regelmäßige Veranstaltungen vom ...

Bibelgesprächskreis montags um 19.30 Uhr

01. / 08. / 15. / 22. / 29. M ä r z
05. / 12. / 19. / 26. A p r i l
03. / 10. / 17. / 24. / 31. M a i

Landeskirchliche Gemeinschaft
Kontakt: Lorenz Böhm, Tel. 43815

Kirchenchor mittwochs um 19.30 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Posaunenchor freitags um 20 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

***Gemeinsames Mittagessen
donnerstags um 12 Uhr***

Kontakt und Anmeldung:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Diakonieverein Groß-Zimmern e. V.

Kontakt:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Termine und Veranstaltungen

Monatsspruch für **M ä r z**

Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

Johannes 15, 13

- bis 18. April Studienurlaub (MZ)

**01.—10. März Studienreise
DUBAI (MF)**

Montag, 01. März

19.30 Beginn „99 Tage Bibel“

Dienstag, 02. März

19.30 Frauenkreis

Freitag, 05. März

9.00 WELTGEBETSTAG der Frauen
in Klein-Zimmern

16.30 WELTGEBETSTAG der Frauen
in Groß-Zimmern

Samstag, 06. März

18 Wochenschlussandacht (Präd. K.
Jablonski), St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Sonntag, 07. März

9.30 Gottesdienst (Präd. R. Held-Knodd)

Montag, 08. März

14.30 Seniorencafé, Diakonieverein

Mittwoch, 10. März

15 Frauenhilfe

16.30 Andacht Seniorenheim (Pfr. Treblin)

19 Passionsandacht (Pfr. Treblin))

Freitag, 12. März

Fahrt der Frauenhilfe Seniorentheater

19.30 Männerkreis

Sonntag, 14. März

9.30 Gottesdienst + Taufe (MF)

Einführung der Konfirmanden 2011

Montag, 15. März

19 Diakonieverein Info POLEN-Fahrt

Dienstag, 16. März

20 Kirchenvorstandssitzung

Mittwoch, 17. März

15 Ruheständler

19 Passionsandacht (MF)

Donnerstag, 18. März

20 Mitarbeitertreffen KiKi

Samstag, 20. März

9 - 15 Dekanatssynode in Groß-Umstadt

18 Wochenschlussandacht (MF),
St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Sonntag, 21. März

9.30 Gottesdienst (Pfr. Schröck-Lichtenstern)

Montag, 22. März

14.30 Seniorencafé, Diakonieverein

Dienstag, 23. März

19.30 Besuchsdienstkreis

**24.– 27. März ALTKLEIDER-
SAMMLUNG des Diakonievereins**

Mittwoch, 24. März

15 Frauenhilfe

19 Passionsandacht (Ökumenekreis)

PALMSONNTAG, 28. März

9.30 Gottesdienst (MF)

Ökumenischer Beginn auf dem Rat-
hausplatz (ab 10 in der Ev. Kirche)

15 CAFÉ am ORT

29. März-10. April OSTER-Schulferien

Monatsspruch für **A p r i l**

*Gott gebe euch erleuchtete Augen des
Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher
Hoffnung ihr von ihm berufen seid.*

Epheser 1, 18

GRÜNDONNERSTAG, 01. April

18 Abendmahlsgottesdienst (Präd. R.
Held-Knodd), St. Josephshaus, Klein-Zimmern

KARFREITAG, 02. April

14 Gottesdienst zur Todesstunde (MF)
mit Abendmahl und Kirchenchor

Samstag, 03. April

24 OSTERNACHTSFEIER mit Taufe (MF)

OSTERSONNTAG, 04. April

8 Auferstehungsfeier (Dekan J. Meyer)
auf dem Friedhof Groß-Zimmern

9.30 Abendmahlsgottesdienst

+ Posaunenchor (Dekan J. Meyer)

OSTERMONTAG, 05. April

9.30 Gottesdienst mit Taufe (MF)

+ Kirchenchor

Dienstag, 06. April

19.30 Frauenkreis

Mittwoch, 07. April

15 Frauenhilfe

Sonntag, 11. April

9.30 Gottesdienst (Präd. I. Sykora)

Montag, 12. April

14.30 Seniorencafé, Diakonieverein

Mittwoch, 14. April

15 Ruheständler

Freitag, 16. April

19.30 Männerkreis

Samstag, 17. April

18 Wochenschlussandacht (Pfr. Zepf)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Sonntag, 18. April

9.30 Gottesdienst (Präd. R. Vetter)

Montag, 19. April

19 Diakonieverein Info POLEN-Fahrt
20 Kirchenvorstandssitzung (Kita)

Dienstag, 20. April

17.30 Ökumenekreis (kath. Pfarrhaus)
19.30 Frauenkreis

20. April Diakonieverein Fahrt in den
Opelzoo und Hessenpark

Mittwoch, 21. April

15 Frauenhilfe

Samstag, 24. April

9.30 Frauenfrühstück

Sonntag, 25. April

15 CAFÉ am ORT
17 Gottesdienst (Präd. D. Frank)

Monatsspruch für **M a i**

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.
Hebräer 11, 1

Samstag, 01. Mai

18 Abendmahl am Vorabend der Konfirmation (MF) DO-Gruppe

Sonntag, 02. Mai

9.30 KONFIRMATION (MF) DO-Gruppe

Dienstag, 04. Mai

19 Diakonieverein Info POLEN-Fahrt
19.30 Frauenkreis

Mittwoch, 05. Mai

15 Frauenhilfe
16.30 Andacht Seniorenheim (MZ)

Samstag, 08. Mai

18 Wochenschlussandacht (MZ),
St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Sonntag, 09. Mai

9.30 Taufgottesdienst (MZ)
11 Krabbelgottesdienst (MF/Team)

12. - 16. Mai Ökumenischer Kirchentag
in München

Montag, 10. Mai

19 Diakonieverein Info SCHWARZ-
WALD-Fahrt

Mittwoch, 12. Mai

15 Ruheständler

Donnerstag, 13. Mai (HIMMELFAHRT)

10.30 Gottesdienst anschl. Gemeinsames Mittagessen (**nur mit Anmeldung**)

Freitag, 14. Mai

19.30 Männerkreis

Samstag, 15. Mai

18 Abendmahl am Vorabend der Konfirmation (MF) FR-Gruppe
DFB-Pokalfinale in Berlin

Sonntag, 16. Mai

9.30 KONFIRMATION (MF) FR-Gruppe

16.– 20. Mai SCHWARZWALDFAHRT
des Diakonievereins

Montag, 17. Mai

20 Kirchenvorstandssitzung

Dienstag, 18. Mai

19.30 Besuchsdienstkreis

Mittwoch, 19. Mai

15 Frauenhilfe

Samstag, 22. Mai

18 Wochenschlussandacht (MZ),
St. Josephshaus, Klein-Zimmern

PFINGSTSONNTAG, 23. Mai

9.30 Gottesdienst

15 CAFÉ am ORT

PFINGSTMONTAG, 24. Mai

9.30 Gottesdienst mit Taufe (MZ)

Sonntag, 30. Mai

9.30 Gottesdienst (MZ)

Montag, 31. Mai

14.30 Seniorencafé, Diakonieverein

**Konfirmation 2011
Konfirmandenunterricht
Ab 18. (DI)
20. (DO)
21. (FR) Mai
Beginn: 15 Uhr!**

Spendenkonto: Evangelische Regionalverwaltung Odenwald
Konto-Nr. 13002225 bei der Sparkasse Dieburg (BLZ 508 526 51).
 Bitte **unbedingt** den **Namen, Adresse, Verwendungszweck** (z.B. Innenrenovierung **G-Z**; Gemeindebrief **G-Z**; Jugendarbeit **G-Z** o.ä.) angeben. Spendenquittungen stellen wir auf Wunsch **nach Spendeneingang** aus.

Kollekten und Spenden November / Dezember 2009 / Januar 2010	
Pflichtkollekten	3.252,53 €
Eigene Gemeinde	782,43 €
Klingelbeutel	1.120,33 €
Wochenschlussandachten	72,01 €
Gemeindebrief Regenbogen	213,93 €
Laternenumzug des Krabbelgottesdienstes für Clown-Doktoren	78,94 €
Café am Ort	650,00 €
Umbau Gemeindebüro	270,00 €
Adventsmusik	602,67 €
Brot für die Welt	501,00 €
Segelfreizeit	500,00 €
Jugendstilfenster	250,00 €

Impressum: „Der Regenbogen“ erscheint in einer Auflage von ca. 1200 Exemplaren und geht kostenfrei nur noch an Abonnenten. Druck bei *Dreierdruck* in Spachbrücken. Herausgeber ist der evangelische Kirchenvorstand. Die Verteilung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer aus der Kirchengemeinde. Redaktionsmitglieder: M. Fornoff, M. Merbitz-Zahradnik, A. Malbrich. Verantwortlich: Pfr. M. Merbitz-Zahradnik. **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der **07. Mai 2010**. **Schluss dieser Ausgabe war der 05. Februar 2010.**

Adressen in unserer Gemeinde

Gemeindebüro

Ursula Denk
Ulrike Schultheis
 Opelgasse 2,
 Tel. 48876, Fax 7399030
 Öffnungszeiten:
 Di 11 - 13 Uhr
 Mi 8 - 10 Uhr
 Do 16 - 18 Uhr

Pfarramt (Ost)

Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik
 Otzbergring 7
 Tel. 737919 , Fax 737921
 mmz@ev-kirche.de

Pfarramt (West)

Pfr. Michael Fornoff
 Westendstraße 20
 Tel. 42294, Fax. 738936
 mfornoff@gmx.de

Adressfeld

Kantor

Ulrich Kuhn
 Ober-Ramstädter-Weg 17
 Tel. 497601

Organist

Erich Daub
 Traisaer Weg 40
 64380 Roßdorf
 Tel. 06154 / 9471

Küsterin

Tilli Held
 Friedensstraße 11
 Tel. 4556

Ev. Kindertagesstätte

Leitung: Helga Lindner
 Otzbergring 9
 Tel. 48663, Fax 736155